



Montag, 22. Juni 2009

## MEDIENMITTEILUNG

### Kanton Freiburg baut Tabakprävention aus

**Parallel zum Rauchverbot in den öffentlich zugänglichen Räumen setzt der Kanton auf Prävention. Die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) und die Fachstelle Tabakprävention (CIPRET) haben heute ein kantonales Tabakpräventionsprogramm vorgestellt.**

«Rauchen schadet der Gesundheit und tötet. Ein blosses Rauchverbot in den öffentlich zugänglichen Räumen ist nicht genug», so Staatsrätin Anne-Claude Demierre heute Morgen. Der Kanton muss auch im Bereich der Prävention aktiv sein. So hat er, wie auch verschiedene andere Kantone, den Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter 16 Jahren verboten und unterstützt seit mehreren Jahren die Aktionen der CIPRET.

Heute lancieren die CIPRET und der Kanton ein neues Programm, das hauptsächlich vom nationalen Tabakpräventionsfonds und vom Kanton finanziert wird. Ziel dieses Programms ist es, im Kanton den Anteil an Raucherinnen und Rauchern zu senken und die Zahl der Personen, die dem Passivrauchen ausgesetzt sind, zu reduzieren. Denn obwohl der Anteil der Raucherinnen und Raucher im Allgemeinen zurückgegangen ist, bleibt das Rauchen nach wie vor ein grosses Problem der öffentlichen Gesundheit, wie sowohl Monica Celio, Leiterin der CIPRET, als auch Thomas Plattner, stellvertretender Kantonsarzt, betonen.

Beim fünfjährigen Programm (2009–2013) stehen vier Handlungsbereiche im Vordergrund:

1. Kampagnen, Information und Koordination
2. Förderung eines tabakfreien Lebens
3. Schutz vor Passivrauchen
4. Hilfe beim Rauchstopp

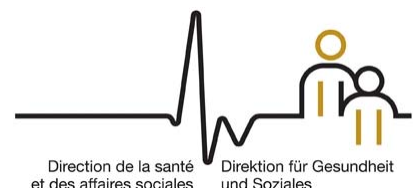
Einige der Aktionen, die ins neue kantonale Programm integriert werden sollen, führt die CIPRET bereits seit mehreren Jahren durch. Andere wiederum sind Pilotprojekte, wie z. B. das Projekt **Lehre ohne Tabak**, das Lernende dazu motivieren soll, auf das Rauchen zu verzichten und Betriebe, die Lernende ausbilden, rauchfrei zu werden. Im Rahmen der Förderung eines rauchfreien Lebens sind ausserdem Aktionen für spezifische und vulnerable Gruppen (Kinder, Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, Jugendheime, Gefängnisse, Jugendliche in Schwierigkeiten, junge Migrantinnen und Migranten und Erwachsene) vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Programms für die fünf Jahre belaufen sich auf 2 330 000 Franken. Der nationale Tabakpräventionsfonds beteiligt sich mit einer Summe von insgesamt 1 110 000 Franken, das sind 220 000 Franken pro Jahr. Der Rest wird vom Staat Freiburg (65 000 bis 100 000 Franken pro Jahr) sowie von Fonds der Lungenliga Freiburg, der *Loterie Romande* (LORO) u. a. finanziert.

### KONTAKTE UND INFORMATIONEN CIPRET

Monica Celio, Leiterin Fachstelle  
Tel. 026 425 54 10 – 079 421 50 53

Direktion für Gesundheit und Soziales  
Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin  
Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38



Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website: <http://admin.fr.ch/gsd/>